

E-Mail

An den Gemeindepräsidenten Disentis, Herrn René Epp
An die Mitglieder des Gemeindevorstands
Via Cons 2
7180 Disentis/Mustér

Rüti / Disentis, 24. April 2021

Stellungnahme zur beabsichtigten Erhöhung der Gästetaxe

Geschätzter Gemeindepräsident
Geschätzte Mitglieder des Gemeindevorstands

Am 15. April 2021 hat uns Christoph Marugg, Vertreter der Zweitwohnungseigentümer IG Tujetsch und IG Disentis im SDT AG-Verwaltungsrat, über die Absicht der Gemeindepräsidenten von Tujetsch und Disentis/Mustér, den Gemeindeparlamenten diesen Mai einen Finanzierungsbeitrag an SDT für die Sommer-Gästekarte 2021 und eine Erhöhung der Tourismus- und Gästetaxe ab 2022 zu beantragen. Die Argumentation für die Erhöhung der Gästetaxe basiert offenbar auf einem Gästekarte-Konzept der Gemeindepräsidenten.

Aufgrund der uns vorliegenden Informationen stellen wir konsterniert fest:

- Die politischen Gremien der Gemeinden sind aufgrund der rechtlichen Grundlagen nicht für das Gästekarte-Konzept zuständig. Der dem SDT AG-Verwaltungsrat im Februar 2021 vorgestellte Vorschlag und von unserem Vertreter mitgetragen wird, darf nicht von beiden Gemeindepräsidenten übergangen werden.
- Weder unser Vertreter im SDT AG-Verwaltungsrat noch die beiden IGs Tujetsch und Disentis wurden informiert noch miteinbezogen. Das Thema wurde auch nicht anlässlich eines persönlichen Gesprächs im März zwischen unserer Präsidentin und dem Gemeindepräsidenten angesprochen.
- Seit der Gründung der IG haben wir stets den Kontakt und den Dialog mit der Gemeinde und dem Verein SDT gesucht. Das aktuelle Vorgehen widerspricht dem in den letzten Jahren geführten, gemeinsamen Dialog.

Wir sehen, dass die Gästekarte in den letzten Jahren immer mehr und umfangreichere Angebote von Transportdienstleistern enthält (Gondelbahn Schneesünerstock-Express, Luftseilbahnen Caischavedra & Cuolm da Vi, Matterhorn Gotthard Bahn, etc.). Das kostet viel Geld und die Leistungserbringer verlangen dafür jedes Jahr immer mehr Geld. Wollen wir das alles mit der Gästetaxe finanzieren?

Nein das wollen die Zweitwohnungseigentümer nicht!

Das Bundesgericht hat am 22. Februar 2016 (2C_712/2015, 2C_794/2015) erneut festgestellt, dass Tourismusabgaben ausschliesslich des Zwecks des Kurbetriebes dienen dürfen und es sich zudem um eine Steuer von geringer Höhe handelt. Das Kriterium der Mässigkeit der Abgabe ist somit klar gefordert. Ihre Steuer ist unseres Erachtens überhöht und beinhaltet Leistungen – wohlgermerkt sehr aufwändige- die nicht dem Grundsatz entsprechen, besonders nicht für einen beschaulichen Ferienort wie Disentis.

Als Zweitwohnungsbesitzer müssen wir nicht beworben werden (Marketing- und Produktmanagementkosten von ca. 1,56 Mio. Franken für 2019), wir sind Gratiswerber! Diese Ausgaben dienen vor allem der Hotellerie, bzw. Parahotellerie, sowie den Bahnen.

Wir wollen keine Gästekarte mit der man unbeschränkt die Bahnen in der Umgebung nutzen kann. Die letzten Sommer haben gezeigt, dass die Bahnen – weil gratis für die Gäste – sehr gut genutzt wurden. Das hat zur Folge, dass die Wanderwege und andere Angebote weniger benutzt wurden. Dafür entstanden Wünsche für mehr Hochgebirgs- und Bikerwege. Die trostlosen Geröllhalden und Pisten der Bergbahnen sollen verschönert werden. Die Investitionen von Herrn Weber sollen auf Kosten der Gästetaxen abgegolten werden.

Kritisch betrachten wir auch den Umstand, dass Herr Weber nicht mehr mit SDT verhandelt, sondern nur noch mit den Gemeinden. So können keine tragfähigen Lösungen und Kompromisse ausgehandelt werden. Es geht darum einen Konsens zu finden und die Finanzen für die nahe Zukunft fit zu halten. Dazu ist es erforderlich transparent zu informieren und zu handeln.

Wenn Taxen erhöht würden, sparen die Zweitheimischen an anderer Stelle in ihrer Destination, sprich es gibt weniger Einkäufe, Konsumationen und Aufträge für das einheimische Gewerbe. Wir haben uns in den letzten Jahren sehr bemüht genau diesem Umstand entgegenzutreten. Vor Ort haben wir Partner die wir gerne berücksichtigen.

Nehmen sie die Anliegen der Zweitheimischen, die seit Jahren in Disentis ihre Ferienzeit verbringen ernst. Wir wollen keine neuerlichen Grabenkämpfe zwischen Ein- und Zweitheimischen. Wir unterstützen auch in der schwierigen Corona-Zeit unsere zweite Heimat. Die Bemühungen der letzten Jahre wollen wir nicht aufs Spiel setzen. Wir sind jederzeit für ein offenes Gespräch bereit und wollen mit Ihnen zusammen eine beiderseitig gute Lösung erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand IGZWD



Barbara Matzenauer, Präsidentin

IGZWD - Interessengemeinschaft Zweitwohnungseigentümer/-innen Disentis/Mustér
Via Plauncas 11, 7180 Disentis
Speerstrasse 7, 8630 Rüti
+41 79 727 51 12
+41 55 241 29 17
barbara.matzenauer@igzwd.ch
www.igzwd.ch